

zu Klimaparametern, digitales Höhenmodell, Bodendaten aus früheren Projekten) werden Modelle zur Klassifikation angewendet, um den Wärme-, Nährstoff- und Wasserhaushalt der Waldstandorte zu charakterisieren und flächendeckend als Themenkarten darzustellen. Durch die Verschneidung der einzelnen Themenkarten können sodann für die gesamte Waldfläche Standortseinheiten mit bestimmten Merkmalskombinationen abgeleitet und räumlich dargestellt werden.

„Als Endprodukt wird ein Beratungsinstrument in Form einer App für die forstliche Praxis entwickelt, welches für jeden Waldort des Untersuchungsgebiets konkrete Empfehlungen für eine standortangepasste, klimafitte Baumartenwahl unter dem Aspekt des Klimawandels bietet. Es ermöglicht den Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern, die Auswirkungen der Klimaerwärmung auf ihren Wald für die nächsten 80 Jahre digital in hoher räumlicher Auflösung abzurufen und in ihre waldbaulichen Entscheidungen insbesondere bei der Baumartenwahl einfließen zu lassen“ so Stummer abschließend. Rund 57 Prozent der burgenländischen Waldfläche ist Klein- und Kleinstwald. Aufgeteilt auf ca. 25.000 Waldeigentümerinnen und -eigentümer. Der durchschnittliche burgenländische Kleinwaldbesitzer verfügt über 2,5 bis 4 ha Wald. Das Projekt leitet die Universität für Bodenkultur (BOKU), Projektpartner sind neben dem Bundesforschungszentrum für Wald (BFW), die Karl-Franzens-Universität Graz, WLM Büro für Vegetationsökologie und Umweltplanung, ALPECON Wilhelmy Technisches Büro für Geowissenschaften, mjp Ziviltechniker GmbH, die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) und die Geologische Bundesanstalt (GBA). Gefördert wird ForSite II durch das Bundesministerium für Landwirtschaft (BML) im Rahmen des österreichischen Waldfonds.

22. Laub-Wertholzsubmission 2024

161 Waldbauern und **Forstbetriebe** nahmen an der 22. Laubholzversteigerung am 29. Jänner 2024 im niederösterreichischen Heiligenkreuz teil. Die Wertholzversteigerung war erneut ein voller Erfolg.

von Fö. Franz Otter

Dunkle Hölzer waren weiter im Vormarsch in Heiligenkreuz. Die wertvollsten Baumstämme des Tages waren eine Walnuss, eine Elsbeere und eine Schwarznuss, die Festmeterpreise von 3.010 Euro, 2.020 Euro bzw. 1.888 Euro erzielten.

Der Durchschnittspreis der gelieferten Stämme aus dem Burgenland liegt bei 748 Euro pro Festmeter. Das Höchstgebot eines Eichenbloches ist 1560 Euro pro Festmeter. Bei der Wertholzsubmission wird das beste Holz der burgenländischen, niederösterreichischen und steirischen Waldbesitzer auf einem Platz gebündelt und dem internationalen Holzmarkt angeboten. Ausrichter dieser Veranstaltung ist der Waldverband Niederösterreich gemeinsam mit der **Landwirtschaftskammer** Niederösterreich. Die Wertholzsubmission bietet besonders kleinen bäuerlichen Waldbesitzern die Chance, für außergewöhnliche Qualitäten, gute Preise zu erzielen. Es wurden insgesamt 1.175 Festmeter Wertholz beziehungsweise 1.297 Stämme angeliefert. 143 Stämme erzielten einen Festmeterpreis von über 1.000 Euro, einer davon sogar einen Spitzenpreis von über 3.000 Euro.

Erstmals digitaler Bieterprozess

Der Bieterprozess wurde heuer erstmals digital vom Waldverband abgewickelt. Mittels einer eigenen Internetplattform be-



Submissionsplatz im niederösterreichischen Heiligenkreuz

Foto: NÖ WV / POMASSL-995735.jpg (2048x1365) (waldverband-noe.at)

böten die Käufer die einzelnen Stämme. Der digitale Prozess ermöglicht es, die höchsten Preise schneller auszuwerten. Die einzelnen Stämme bzw. Sammellose werden unter der Bildung von Losen zur Ansicht zentral auf einen Lagerplatz gelagert. Die Kaufinteressenten können über die Internetplattform ein Angebot für jedes Los abgeben. Am Submissionstag werden alle Angebote unter Aufsicht geöffnet und gelistet. Das jeweils höchste Angebot je Los erhält den Zuschlag.

Für die Käufer ist diese Versteigerung ein wichtiger Fixtermin geworden. Die Angebotskonzentration solcher qualitativ hochwertigen Stämme bietet den Käufern eine effiziente Abwicklung und daher nehmen Käufer aus gesamt Mitteleuropa teil. So konnten dieses Jahr 26 Käufer aus Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowenien und der Schweiz begrüßt werden.

Wie bringe ich mein Holz zur Submission?

Die Meldung über potenzielle Stämme können durch das Jahr über an den Burgenländischen Waldverband bzw. beim zuständigen Außendienstmitarbeiter erfolgen. Die Schlägerung und die Rückung an eine befestigte und witterungsunabhängig befahrbare Forststraße hat bis spätestens Mitte Dezember zu erfolgen. Eine koordinierte meist vom Bezirk abhängige Anlieferung der Stämme zum Submissionstag ist spätestens Anfang Jänner. Die Abfuhr der Stämme koordinieren die Außenmitarbeiter. Der Versteigerungstag, an dem die Stämme von den Käufern beboden werden ist Ende Jänner. Eigens für die Waldbesitzer wird zusätzlich ein Aktionstag Anfang Februar angeboten. An diesem Tag können interessierte Waldbesitzer die angelieferten Stämme vor Ort besichtigen.